



Foto: Kornelia Boje

Editorial

Seite 2

**Till Völger neues
Vorstandsmitglied
im IVS**

Seiten 2-3

**9. Ordentliche
Mitgliederver-
sammlung des
IVS**

Seiten 3-5

**Vortrag &
8. Außerordent-
liche MV des
IVS**

Seite 5-6

**Zu Besuch bei der
Gilde**

Seite 6-7

Aus dem Off...

Seiten 7-8

Schmuddelecke

Seite 8

Impressum

Seite 8

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

auch wenn viel Zeit seit der letzten Ausgabe vergangen ist und **wahnsinnig viel passiert** ist, ist diese Ausgabe widererwartend knapp gehalten – das machen wir in der kommenden Zeitung aber wieder wett, die dann auch im neuen Design erstrahlen wird. So wie unsere neue Homepage und auch einige andere Sachen...

Die wichtigste Veränderung ist die **Amtsniederlegung von Peter Reinhardt**. An dieser Stelle möchte die Redaktion ein ganz persönliches **Dankeschön** überbringen: Peter hat fast zehn Jahre an der Spitze des Verbandes gestanden, die Redaktion mit Informationen versorgt und als Vorstandsvorsitzender bei gewagten Artikeln auch seinen Kopf hingehalten. Vielen Dank für die viele Mühe, Deine Arbeit und Dein schier unermüdliches Durchhaltevermögen.

Stefan Krause berichtet unter anderem über die **Info-Veranstaltung der Gilde e.V.** und es gibt ein **Aus dem Off** zu einem aktuellen Thema. Wir fassen die Inhalte der Ordentlichen Mitgliederversammlung aus dem April zusammen und geben einen Überblick über die Themen der anstehenden **8. Außerordentlichen Mitgliederversammlung am 13. September 2015**.

Viel Spaß beim Lesen wünscht,
Eure unsynbare Redaktion



+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Till Völger neues Vorstandsmitglied im InteressenVerband Synchronschauspieler (IVS)

Staffelübergabe und Generationswechsel im IVS: Ab sofort ist Till Völger neuer Vorstandsvorsitzender des IVS. Er folgt auf Peter Reinhardt, der den Vorstand aus persönlichen Gründen Ende Juni verlassen hat. Seit Gründung des IVS im März 2006 hatte Peter Reinhardt den Verband als Vorstandsvorsitzender erfolgreich geleitet. So wurden in seiner Amtszeit vor dem Bundesgerichtshof mehrere Grundsatzurteile erstritten, die über die Synchronbranche hinaus richtungsweisend sind. Aktuell befasst sich das Bundessozialgericht mit Klagen von IVS-Mitgliedern zur Klärung des sozialversicherungsrechtlichen Status. Der Verband fordert, dass Synchronschauspieler nicht mehr als "Selbstständige", sondern wieder als "unständig Beschäftigte" einzustufen sind. Diese Statusfrage, die seinerzeit zur Gründung des IVS führte, steht damit kurz vor ihrer Beantwortung.

„Ich freue mich, dass wir diese Herzensangelegenheit von Peter Reinhardt endlich abschließen werden und

bedanke mich bei ihm für sein jahrelanges unermüdliches Engagement für die Sache und unseren Verband, den es ohne ihn nie gegeben hätte“, sagt Till Völger. „Ich hoffe, dass wir auch weiterhin von seiner Expertise profitieren dürfen!“ In der Zukunft sollen gemeinsame Richtlinien im IVS erarbeitet und durchgesetzt werden. Neben sozialrechtlichen und ökonomischen Fragen sieht der IVS seine Aufgaben in der Mitgestaltung der Arbeitsprozesse und der Verbesserung der Arbeitsbedingungen für seine Mitglieder.

Till Völger ist seit zwanzig Jahren als Synchronschauspieler tätig und seit 2009 ordentliches Mitglied im IVS. Zudem ist er seit einem Jahr Beiratsmitglied der GVL. Der gebürtige Berliner studierte Rechtswissenschaften mit Schwerpunkt Urheberrecht an der Humboldt Universität zu Berlin und promoviert derzeit zum Thema kollektive Rechtswahrnehmung. Seine Erfahrung als Synchronschauspieler und sein Wissen als Jurist sind gute Voraussetzungen, den IVS zu leiten und gemeinsam mit den Mitgliedern die Arbeit unseres Verbands vorwärts zu bringen.

Der Vorstand des IVS wurde um Till Völger durch Zuwahl am 30. Juni ergänzt. Auf einer außerordentlichen



Mitgliederversammlung am 13. September 2015 soll ein neuer Vorstand gewählt und damit demokratisch legitimiert werden. *Weitere Vorstandsmitglieder im IVS sind Ilona Brokowski als stellvertretende Vorsitzende und Dominik Auer als Schatzmeister.*

Der Vorstand

Mitgliederversammlung des IVS

Am 17. April 2015 hatte der Interessenverband Synchronschauspieler e.V. (IVS) zur 9. Ordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen. Im Potsdamer Yachtclub an der Königstraße kamen die Mitglieder des IVS zum Einen zusammen, um über den Arbeits- und Finanzplan für 2014 zu reden: Der Vorstand und einzelne Mitglieder berichteten über die Fortschritte bei den Sozialklagen und den anderen Klagen, den Stand der Dinge bei den Gesprächen am „Runden Tisch Synchron“ bei ver.di usw. Zum Anderen wurde über den Arbeits- und Finanzplan für das Jahr 2015 diskutiert und abgestimmt.



GVL

Till Völger hatte einen Vortrag zum Aufbau und Arbeitsweise der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) vorbereitet. Als Beiratsmitglied der GVL tritt er für die Belange unserer Kolleginnen und Kollegen bei der GVL direkt ein und kann über die Strukturen der Verwertungsgesellschaft genaue Auskunft geben. Wichtige Punkte waren u. a., dass nicht die Sender direkt Geld an die GVL zahlen, sondern der Marktanteil der Sendungen als Grundlage für die Verteilung und Gewichtung der Gelder genommen wird. Außerdem nimmt die GVL Zuwendungen an die Mitglieder vor – die Richtlinien, wofür und unter welchen Bedingungen Zuwendungen von Seiten der GVL gezahlt werden, können auf Anfrage bei der GVL angefordert werden.

Ausgaben 2014

Unser Schatzmeister Dominik Auer berichtete über die Ausgaben aus dem Jahr 2014: Welche laufenden Kosten der Verband hatte, welche Anschaffungen getätigt wurden und was die Gerichtsverfahren gekostet haben usw. Erfreulich ist, dass die Beiträge für die Mitgliedsversicherungen gesunken sind. Um die Einnahmen zu sichern bzw. zu steigern, aber auch um die Arbeit des Verbandes noch zu stärken, wollen wir uns vermehrt auf die Mitgliederwerbung konzentrieren.

Runder Tisch Synchron

Über den „Runden Tisch Synchron“ bei ver.di gab es zu berichten, dass dieser im vergangenen Jahr zweimal getagt hat. Beteiligt sind neben IVS und ver.di auch der BFFS. Von Anfang an waren zudem viele Synchronproduzenten und auch Vertreter der Gilde bei den Gesprächen dabei. Die Gilde als solche ist nicht in der Lage, einen möglichen Tarifvertrag abzuschließen, da sie nicht **gegnerfrei** und somit nicht tariffähig ist: Es sind sowohl Arbeitnehmer als auch Arbeitgeber Mitglieder in dem Verband. Sie ist dennoch ein wichtiger Partner



Fotos: Kornelia Boje

bei den Gesprächen und hat sich von ihren Mitgliedern bei der letzten Versammlung auch ein Votum dafür geholt, dass sie die Gespräche weiterhin unterstützen soll.

Sozialklagen

Im Zuge der Sozialklagen (4-Schritte-Verfahren) hat Uwe Jelinek berichtet, dass nach den Erfolgen vor den Landessozialgerichten in München und Berlin-Brandenburg im Mai letztes Jahr es von Seiten der betroffenen Krankenversicherungen und der DRV-Bund keine Bewegungen gab und nun auf die Verhandlung vor dem Bundessozialgericht gewartet wird. Dies kann aber auch noch ein bis zwei Jahre dauern. Bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 13. September wird Herr RA Genge dazu noch mal Stellung beziehen und den Mitgliedern auch mitteilen, wie diesbezüglich weiter vorzugehen ist.

Off ./ Disney

Die Verhandlungen von Marcus Off, der Disney auf Nachvergütung verklagt hatte, gehen in die nächste Runde. Marcus Off hat dem Grunde nach Recht bekommen und nun werden in einer erneuten Verhandlung über die Höhe der Nachvergütung und die Beteiligung an den Gerichtskosten von Kläger (Marcus Off) und Beklagter (Disney) gestritten.

Nach Abschluss der Vorträge und Diskussionen zur Arbeit des vergangenen Jahres, widmeten wir uns den Plänen und Vorhaben für dieses Jahr.

Investitionen 2015

Für das laufende Geschäftsjahr 2015 wurde vorgetragen, dass die Homepage neu gestaltet werden

soll und was das ungefähr kosten wird. Außerdem soll sowohl für die Gespräche am Runden Tisch Synchron und als auch die Arbeit des IVS generell Geld in Öffentlichkeitsarbeit investiert werden – die Höhe der Investitionen war zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt.



Synchron App

Michael Pan hatte im Vorfeld der Versammlung den Antrag gestellt, dass der IVS nach 2014 in diesem Jahr erneut in die Entwicklung der Synchron App investieren soll. Dirk Stollberg hat dazu vorgeschlagen, was die Entwicklung der Schnittstelle zur GVL ungefähr kosten würde. Die Mitglieder stimmten nach einer ausführlichen Diskussion über die Höhe der Zuwendung ab. Sie stimmten mehrheitlich für eine Beteiligung in Höhe von € 20.000, die für die Entwicklung der Schnittstelle bestimmt sind. Die Investition kommt den Mitgliedern des IVS in Form von Frei-Monaten zugute und wird dadurch indirekt zurückgezahlt.



Weitere Investitionen

Außerdem stimmten die Mitglieder mehrheitlich für eine finanzielle Unterstützung (in Form einer Spende) des Schauspielerpreis des BFFS in Höhe von € 2.000. Die Mitgliedschaft in der Initiative Urheberrecht kostet den Verband pro Jahr regulär € 2.000. Die Mitglieder stimmten mehrheitlich dafür, dieses Jahr nicht mehr als € 2.000 zu bezahlen.



Über den Antrag von Till Völger, den Vorstand des IVS auf fünf Mitglieder (statt drei) zu erweitern wurde am Ende der Versammlung diskutiert. Die Mitglieder waren sich einig, die Frage der Ausgestaltung des Vorstandes auf eine fol-

Fotos: Kornelia Boje

www.korneliaboje.de

www.korneliaboje.jalbum.net

gende außerordentliche Mitgliederversammlung ver-
tagt werden soll.

Fazit

Es gab reichlich Gesprächsbedarf. Der Umfang der Themen, die die Mitglieder des Verbandes, aber auch die Branchen als solche bewegen, führten zu dem Entschluss, künftig mindestens zwei Versammlungen im Jahr abzuhalten. Hierdurch soll die Möglichkeit geschaffen werden, alle Bereiche in der gebotenen Ausführlichkeit zu behandeln. Zudem würden wir uns freuen, wenn mehr Mitglieder den Weg zur Versammlung finden – sie ist ein wichtiger Termin im Jahr, um sich an der Verbandsarbeit aktiv zu beteiligen und eine gute Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und in Kontakt zu bleiben.

Ilona Brokowski

Vortrag

Der Synchronschauspieler – Künstler zweiter Klasse?

von Prof. em. Dr. Artur-Axel Wandtke



Mit anschließender Diskussions- und Fragerunde. Gäste und Verbandsmitglieder sind hierzu herzlich eingeladen. Herr Prof. Wandtke wird sich folgenden Fragen widmen:

- *Welche Bedeutung hat die Arbeit eines Synchronschauspielers?*
- *Warum und wodurch wird der Synchronschauspieler gesetzlich benachteiligt?*
- *Welche Wirkungen kann ein Tarifvertrag für die Synchronbranche haben?*

Herr Prof. Wandtke hat sich – nach seiner Karriere als Balletttänzer – der Juristerei verschrieben und war von 1993 bis 2011 ordentlicher Professor für Medien- und Urheberrecht an der Humboldt Universität zu Berlin. Zudem ist er seit 2010 im Vorstand der VG WORT. Seit seiner Emeritierung im Jahre 2011 lehrt er als Seniorprofessor an der Universität.

Wann: Sonntag, 13. September 2015

Zeit: Beginn 11.00, Ende ca. 12.15

Ort: Tagungsraum des Potsdamerr Yachtclubs
Königsstr. 3a, 14109 Berlin

Wir bitten alle Interessenten, sich rechtzeitig über kontakt@ivs-ev.de für die Veranstaltung anzumelden. Vielen Dank!

Im Anschluss

Außerordentliche Mitgliederversammlung des InteressenVerbands Synchronschauspieler e. V. (IVS)

Die Versammlung, zu der wir alle Verbandsmitglieder ganz herzlich einladen, **beginnt** nach einer kurzen Pause **um 12.45 Uhr** am gleichen Ort. Wir werden uns unter anderem mit folgenden wichtigen Themen beschäftigen:

Schaffung eines Synchron-Tarifvertrages

Schon lange besteht in der Branche das Problem, dass eine einheitliche und annehmbare Gagen- und Gehaltspolitik nicht vorhanden ist. Diesem Missstand begegnet der IVS in Zusammenarbeit mit ver.di und dem BFFS, indem die Schaffung eines branchenweit verbindlichen Tarifvertrages angestrebt wird.

Unser sozialversicherungsrechtlicher Status

Die Frage nach dem sozialversicherungsrechtlichen Status einer Synchronschauspielerin und eines Synchronschauspielers steht kurz vor ihrer Beantwortung. Zu der Versammlung wird der Rechtsanwalt Herr Joachim Genge, LL.M. (Fachanwalt für Sozialrecht) Aufschluss über den derzeitigen Stand des Prozesses geben, Fragen beantworten und Hinweise zum weiteren Vorgehen für jeden Einzelnen geben.

Vergütungen für im Ausland gesendete Werke

Deutsch synchronisierte Werke laufen nicht nur im Inland, sondern vor allem auch in Österreich und der Schweiz. Auf die Vergütungsansprüche, die für uns in Deutschland die GVL wahrnimmt, haben wir in diesen Ländern aber derzeit keinen Zugriff! Wir wollen mit euch über den Stand der momentanen Lösungsversuche dieses Problems und über weitere Möglichkeiten sprechen.

Schnittstelle der Synchron App zur GVL

Die Schnittstelle der Synchron App zur Datenbank der GVL ist ein für die Branche nützliches Tool, dessen Entwicklung der IVS finanziell unterstützt hat. Dirk Stollberg wird uns auf den neusten Stand der Entwicklung bringen und uns zeigen, wie es funktionieren wird.

Das neue Meldeportal ArtsysTV der GVL

Seit Mai 2015 ist der neue AV-Bereich in ARTSYS.GVL online. Das Portal bietet viele Neuerungen und schafft Gesprächsbedarf in vielen Bereichen. Wir wollen uns über unsere Erfahrungen und Eindrücke austauschen, um unsere Einschätzungen dann direkt der GVL mitteilen zu können.

Außerdem wollen wir die **Neuwahl des Vorstandes vorziehen**, um die bestehende Struktur demokratisch legitimieren zu lassen. Wir wollen über diverse **Satzungsänderungen** abstimmen, die **Zusammenarbeit mit der Gilde** im Rahmen eines neu aufgelegten Synchronpreises diskutieren sowie unsere **Kooperation mit dem Bundesverband Schauspiel e.V. (BFFS)** erläutern.

Jetzt sind wir im Bilde oder Zu Besuch bei der GILDE

Am 18. Juni lud der **Synchronverband e.V. – Die Gilde** zu einem Informationsabend ins Logenhaus der Freimaurer in Dahlem. Eine noble Adresse und die ca. 80 Gäste wurden im Saal mit Klavieruntermalung und einem Glas Prosecco empfangen. Auf dem Podium anwesend waren Vorstand und Beirat, und als Vorsitzende des Vorstandes begrüßte Susanna Bonasewicz die Gäste. Ziel des Abends sei es, über die Arbeit der

Gilde zu informieren, Vorurteile abzubauen und Gerüchte aufzuklären: *„Die Gilde ist quasi als Reaktion auf die damalige verfahrenere und feindliche Situation zwischen dem BVDSF und dem IVS gegründet worden.“* Dabei hätten anfänglich Sven Hasper und Christian Wunder gemeinsam die Idee eines neuen Verbandes entwickelt, der dann am 15. Januar 2011 gegründet wurde. Dabei wäre die Konstruktion, sowohl **Einzelpersonen** als auch **Firmen** im Verband zu organisieren, nicht unumstritten gewesen, sei aber bei der letzten Mitgliederversammlung mehrheitlich bestätigt worden.

Gerrit Schmidt-Foß stellte dann die verschiedenen **AGs** (z. B. Public/Event, Qualität, Finanzen/AGB, Urheberrecht und Ausbildung) und die **Fachgruppen** (SchauspielerInnen, Schnitt, Ton, ÜbersetzerInnen, Firmen) vor. Dabei wurde auch erwähnt, dass die Gilde gemeinsam mit dem IVS in der Event-AG die Etablierung eines neuen **Synchronpreises** und weitere öffentlichkeitswirksame Auftritte diskutiert.

Ein weiteres Thema war der **Runde Tisch** mit **ver.di** mit der Zielsetzung eines **allgemeingültigen Tarifvertrages** für die Synchronbranche, wobei im Mittelpunkt eine **verbindliche Gagentabelle** für SchauspielerInnen, Regie, AutorInnen, Schnitt und Ton stünde. Dabei blieb unerwähnt, dass neben Gilde und IVS auch noch andere Synchron-Firmen mit am Tisch sitzen, die **nicht** Mitglieder der Gilde sind.

Obwohl nicht mehr im Vorstand, wurden viele Fragen von den Gründungsmitgliedern Sven Hasper und Björn Herbing (Arena Synchron) beantwortet. Zum Beispiel die, warum die Gilde sich seit Jahren eher „bedeckt“ hält (und z. B. der **UNSYNCBAR** lange ein Interview versprach, wozu es bis heute jedoch nicht gekommen ist). Sven begründete diese Abschottung mit den Problemen der *„Findungsphase“*, räumte jedoch ein, dass genau diese Haltung natürlich auch zu Gerüchten geführt habe (*„Elitärer Verein“* u. ä.).

Nach einer (leckeren) Buffet-Pause von fast einer Stunde(!) ging es dann noch um einige **Fragen**, gerade zum Verhältnis der Gilde zum IVS, von dem ja einige Mitglieder anwesend waren. Dazu stellte Björn Herbing fest, dass für ihn beide Verbände nebeneinander existieren und zusammen arbeiten könnten, sagte aber

auch, dass die Gilde durch die Mitgliedschaft der Firmen „näher an den Auftraggebern“ wäre. Im Umkehrschluss bedeutet dies aber auch, dass die Gilde dadurch z. B. **nicht** gegen andere (konkurrierende) Firmen vorgehen kann, was hingegen für den IVS möglich ist.



Foto: Gilde

Fazit: Die Gilde hat sich auf dieser Veranstaltung im besten Licht gezeigt, aber es gab auch selbstkritische Töne. Natürlich würden wir auf einer eigenen öffentlichen Veranstaltung einige historische Tatsachen etwas „anders“ darstellen – seien es die ersten Jahre der Verhandlungen zwischen IVS und BVDSF, die Entstehungsgeschichte des „16-Fälle-Modells“ und auch die Ziele eines zukünftigen Tarifvertrages. Dem IVS würde es gut zu Gesicht stehen, auch verstärkt ins Rampenlicht zu treten. Dafür würde es auch eine etwas schlichtere „Location“ tun...

Stefan Krause

Die Gilde

Vorstand: Susanna Bonasewicz
Tobias Kunze (RC)
Thomas Nero Wolf

Beirat: Oliver Feld
Rainer Ludwig (FFS)
Gerrit Schmidt-Foß

Mitglieder: 60 AutorInnen/RegisseurInnen
22 CutterInnen
10 SchauspielerInnen
6 TonmeisterInnen
5 ÜbersetzerInnen
Antares Film
Arena Synchron
FFS
RC Production
Splendid Synchron
Scalamedia

Quelle: www.synchronverband.de

Aus dem off...

Mitgefangen – mitgehungen?

Dass unsere Arbeitszeiten sich in den letzten Jahren radikal verändert haben, ist fast schon kein Thema mehr. Vorbei die grauen Vorzeiten der 5 Tage-Woche von 9.00 bis 17.30 Uhr. Heute gibt es zusätzlich die Abendschichten und dazu die Wochenenden, die jetzt sogar schon den „*heiligen*“ Sonntag als Atelier-Tag umfassen können. Und längst sind auch schon diverse Feiertage im Visier: Wieso denn nicht z. B. am 1. Mai vor dem Mikro stehen? Der heißt doch schließlich „*Tag der Arbeit*“! Die Perspektive, auch das Ostereier-Suchen und die Weihnachtsbescherung ins Synchronatelier zu verlegen, ist da nur noch ein kleiner Schritt...

Aber bleiben wir mal bei der Zeit von *Montag bis Freitag*: Da kann man in der Tagschicht oder in der Nachtschicht *arbeiten*. Und viele tun beides. Ein paar Takes am Vormittag, ein 2-Stunden Job am Nachmittag und dann noch eine kleine Rolle am Abend – das ist für uns der normale Arbeitsalltag. Aber wie sieht es mit den KollegInnen aus, die „*Doppelschichten*“ schieben? Acht Stunden am Tag und dann noch mal 4–5 Stunden am Abend. Das betrifft TonmeisterInnen, CutterInnen und – immer öfter – die Regie! Dahingestellt sei hier die Frage, ob Doppelschichten denn der viel beschworenen Qualität zuträglich sind? Für ein paar Tage mag das gut gehen, aber auf Dauer schlaucht diese Art der Arbeit doch sehr und geht an die (künstlerische) Substanz.

Ärgerlich wird die Sache aber immer öfter, wenn die Regie „*auf zwei Hochzeiten tanzt*“: Ein Drehschluss laut Dispo muss dann vom Tages-Team „unterboten“ werden, denn wie sollte der Regisseur es sonst schaffen, es bis 18.00 Uhr zur Abendschicht ins nächste Studio zu schaffen, das sich vielleicht am anderen Ende der Stadt befindet? Mitgefangen, mitgehungen? Oder: Ist doch eigentlich nicht unser Problem! Und doch wird es zu unserem gemacht.

Natürlich liegt das auch an der immer kurzfristigeren Planung. Auch, wenn eine Option schon länger besiegelt ist – die konkreten Termine kommen ja oft erst kurz vor Beginn der Arbeit. Und dann „rutscht“ (ganz plötzlich!) die Produktion in die Abendschicht, obwohl das ganz anders konzipiert war. Und plötzlich ist die Sache mal wieder (vermeintlich) „*alternativlos*“.

Es ist eine gute Sache, sich in unserer Branche einen **Gefallen** zu tun, indem man z. B. einem Kollegen den Vortritt beim Casting lässt, damit er die Kinder noch von der Schule abholen kann oder auf eine Pause verzichtet, damit eine Cutterin noch schnell zum Arzttermin kommt. Aber müssen wir genauso **mitziehen**, wenn sich jemand „überbucht“ hat, also schneller arbeiten wegen des allzu engen Zeitplans einer eiligen Kollegin oder in die Abendschicht gehen, weil die Regie zwei Jobs für den gleichen Zeitraum angenommen hat?

Es bleibt jedem überlassen, sein persönliches „Carpe diem!“ („Nutze den Tag!“) zu definieren. Aber wir sollten uns auch die **Freiheit** bewahren, nicht ungefragt in das Hamsterrad Anderer gesteckt zu werden.

Stefan Krause

Schmuddelecke

Manche werden nur mal kurz in die Ecke gestellt, und manche kommen anscheinend nie wieder heraus: Die **BSG** hat es tatsächlich fertig gebracht, sich dort seit mehreren Jahren häuslich einzurichten. Vor genau einem Jahr schrieb ich über die Tatsache, dass ich eine Gage vom **Februar** erst im **Juni** überwiesen bekam. Genau die gleiche Situation erlebte ich dieser Tage und hoffe, dass mein Schreiben an die Geschäftsleitung Wirkung zeigen wird. Hätte ich nicht bei der freundlichen Buchhaltung der BSG nachgefragt, wären sicher noch mehr Wochen ins Land gegangen, bis ich mein Geld bekomme.

Es ist nicht nur ein Skandal, aus der branchenüblichen Zahlungsfrist von 4–6 Wochen **2–4 Monate** (und mehr!) zu machen. Viel schlimmer ist die Unverfrorenheit, die Gläubiger wie Bittsteller zu behandeln, wo eigentlich schon seit Jahren eine Entschuldigung angebracht wäre. Eine Veränderung dieser Zahlungs-Unmoral wurde mehrfach versprochen, ist jedoch nicht erfolgt. Gleichzeitig ist es ja kein Geheimnis, dass die BSG das traditionelle Gelände verlassen wird und einen neuen Standort eröffnen will. Für diese Neuinvestition muss also genug Kapital vorhanden zu sein...

Es scheint nicht auszureichen, freundlich formulierte Mahnungen zu schreiben. Ich werde also auch dazu

übergehen, eindeutige Zahlungsaufforderungen zu formulieren.

Stefan Krause

PS. Die oben genannten Zahlungsfristen in einen bindenden Tarifvertrag zu schreiben, würde die Situation von uns Gagenempfängern erheblich verbessern. Ein Grund mehr, weiter daran zu arbeiten!

Save the date!
SYNCHRONPARTY # 12
am Samstag,
den 10. Oktober 2015

im *Haus der Sinne*

Ystader Str. 10,
U + S Schönhauser Allee
+++ Einladung folgt +++Einladung folgt

Impressum

Herausgeber

Interessenverband Synchronschauspieler e. V.
Hohenzollerndamm 152
14199 Berlin

Die Redaktion

Stefan Krause & Ilona Brokowski
Fotos Kornelia Boje, IVS, Die Gilde

Öffentlichkeitsarbeit

IVS Presseabteilung
030 - 54 78 59 48
oder
via E-Mail unter: presse@ivs-ev.de
www.ivs-ev.de

Mitgliedsforum
forum.ivs-ev.de